

Was gehört in die Hausapotheke? Apotheker bieten Überprüfung an

Tag der Apotheke am 24. Mai

NEWSMELDUNG MIT O-TON (zwei Varianten)

Anmoderation:

Zum heutigen (Do., 24.5.) „Tag der Apotheke“ erinnern die Apotheker im Land daran, dass die eigene Hausapotheke regelmäßig überprüft werden sollte. Viele Apotheken bieten diese Beratung kostenlos an. Einmal im Jahr, so die Empfehlung, sollte das Arzneyschränkchen durchgesehen werden. In vielen Haushalten schlummern alte Arzneimittel, sagt Wolf Kümmel, Vizepräsident im Landesapothekerverband Baden-Württemberg:

O-Ton Wolf Kümmel

*Da findet sich schon einiges, was älter ist. Selbst bei Verbandstoffen, wo man es kaum glaubt, da gibt es Pflaster, die nicht mehr kleben, und solche Dinge. Also das kann dann natürlich im Notfall, wenn es dann wirklich mal gebraucht ist, auch nicht wirklich helfen. Das allererste Kriterium ist natürlich das Verfalldatum, das da draufsteht, das Alter eines Arzneimittels. Bei pflanzlichen Präparaten zum Beispiel in flüssiger Form, wenn die ausgeflockt sind. Oder wenn eine Packung auch mal wirklich ganz übel aussieht, als wäre sie wo hin gekommen, wo sie nicht hätte hinkommen sollen, dann tut man solche Dinge am besten weg.
(0:33)*

Abmoderation:

Eine umfassende Checkliste zur Hausapotheke und weitere Informationen gibt es online unter www.lak-bw.de oder unter www.apotheker.de.

Anmoderation:

Zum heutigen (Do., 24.5.) „Tag der Apotheke“ erinnern die Apotheker im Land daran, dass die eigene Hausapotheke regelmäßig überprüft werden sollte. Viele Apotheken bieten diese Beratung kostenlos an. Einmal im Jahr, so die Empfehlung, sollte das Arzneyschränkchen durchgesehen werden. Es gibt aber auch Medikamente, die schon nach viel kürzerer Zeit entsorgt werden sollten, so Karin Graf, Vizepräsidentin der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:

O-Ton Karin Graf

Augentropfen und Nasentropfen zum Beispiel sind nur sechs Wochen haltbar. Und vor allen Dingen: Wenn dieses Fläschchen nicht aufgebraucht worden ist, und die Oma hatte Schnupfen und ein halbes Jahr später hat es der Opa oder die Enkelin, dann sprüht man sich die Keime, mit denen das belastet ist, auch in das Nasenloch. Also Nasentropfen, Ohrentropfen, Augentropfen gehören eigentlich schon nach sechs Wochen weggeworfen. Ansonsten würde ich es einmal im Jahr überprüfen. (0:24)

Abmoderation:

Eine umfassende Checkliste zur Hausapotheke und weitere Informationen gibt es online unter www.lak-bw.de oder unter www.apotheker.de.

Ansprechpartner:

Landesapothekerverband Baden-Württemberg, Carmen Gonzalez, 0711 22334 70
Landesapothekerkammer Baden-Württemberg, Stefan Möbius, 0711 99347 50
all4radio, Wolfgang Sigloch, 0711 3277759 0